

Emmy Noether-Ausstellung



Die Frauenbeauftragte der Universität Würzburg zeigt eine Ausstellung zum Leben und Werk der Mathematikerin Emmy Noether, die die Algebra des 20. Jahrhunderts durchgreifend neugestaltete. Bei den Physikern ist sie durch die "Noetherschen Sätze" bekannt, die unter anderem in der allgemeinen Relativitätstheorie und der Quantenmechanik Anwendung finden.

Emmy Noether wurde 1882 in Erlangen geboren. Zunächst absolvierte sie eine Ausbildung zur Lehrerin für Englisch und Französisch. Als dann 1903 Frauen zum Studium zugelassen wurden, studierte sie in Göttingen und Erlangen Mathematik. 1907 wurde sie promoviert.

Die Göttinger Mathematiker F. Klein und D. Hilbert luden sie 1915 an ihr Institut ein. 1919 wurde Emmy Noether in Göttingen habilitiert. Damit gehört sie zu den ersten Frauen, denen eine Habilitation an einer deutschen Universität gelang. Daß dem ein schwieriger Kampf vorausgegangen war, das macht die Ausstellung deutlich. Für die in den Stellungnahmen namhafter Wissenschaftler geäußerten Argumente gegen eine Habilitation von Frauen generell haben wir heute wenig Verständnis.

1921 erregte ihre Arbeit zur Idealtheorie internationales Aufsehen. In ihren Vorlesungen saßen mehr Nachwuchswissenschaftler, Dozenten und Gastprofessoren als Studierende. Emmy Noether war eine der Forscherpersönlichkeiten, die den Ruf des Göttinger Mathematischen Instituts begründeten. Aber sie erhielt nie eine besoldete Professur.

1933 wurde ihr die Lehrbefugnis entzogen - sie war Jüdin mit pazifistischer Überzeugung. Darauf emigrierte Emmy Noether nach Amerika, wo sie an einem Frauencollege tätig war. Am Forschungsinstitut Institute of Advanced Study in Princeton hielt sie wöchentlich Vorträge. Emmy Noether starb 1935 an den Folgen einer Operation.

Die Ausstellung ist im Hörsaalgebäude der Naturwissenschaften am Hubland bis 15. Juni zu sehen. Sie wird dort am 5.2.1998 um 17.00 Uhr der Öffentlichkeit vorgestellt. Herr Prof. Köhler und Frau Prof. Brechtken-Manderscheid geben kurze Einführungen zur Ausstellung.